



Tätigkeitsbericht 2016

Der Verein

Der Verein Kompaxx e.V. wurde am 27. März 1996 gegründet und am 16. Juli 1996 beim Amtsgericht Berlin-Charlottenburg unter der Nummer VR 16642 B eingetragen. Seine satzungsgemäßen Aufgaben nahm der Verein am 1. Oktober 1997 auf. Sitz des Vereins ist Berlin. Satzungsgemäßer Zweck von Kompaxx e.V. ist die Förderung der Jugendhilfe und die Unterstützung hilfebedürftiger Personen im Sinne des § 53 AO.

„Mit dem Angebot der vielfältigen Einsatzmöglichkeiten der Hilfen zur Erziehung nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz und dem Bundessozialhilfegesetz verfolgt der Verein insbesondere die Förderung der Jugendhilfe und umfasst die soziale, pädagogische, beratende und therapeutische Einzel- und Gruppenarbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen unter Einbeziehung der übrigen Familienmitglieder, entgeltlos oder gegebenenfalls gegen ein geringes Entgelt.“

Der Verein verfolgt damit ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des § 52(2) Satz 1 Nr.4 der Abgabenordnung. Das Finanzamt für Körperschaften I Berlin hat mit dem Freistellungsbescheid vom 27. März 2017 den Verein für die Jahre 2013-2015 von der Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer freigestellt.

Die Mitgliederversammlung besteht aus 9 Mitgliedern; der Vorstand aus 3 gleichberechtigten Vorstandsmitgliedern.

Der Geschäftsführer Herr Gerhard Lür wurde am 12. Mai 2006 als Besonderer Vertreter gemäß § 30 BGB in das Vereinsregister eingetragen.

Durch die Mitgliederversammlung am 15.12.2017 wurde der Vorstand für das Geschäftsjahr 2016 entlastet und in seinem Amt bestätigt.

Mitgliedsbeiträge werden nicht erhoben.

Entwicklungen/Aktivitäten

Ziel des Trägers war es den Verein in 2016 aus der Verlustzone zu führen, die ambulanten Hilfen auf das Niveau von 2014 auszubauen und der steigenden Nachfrage nach Betreuungsmöglichkeiten im Bereich des betreuten Jugendwohnens gerecht zu werden. Eine große Herausforderung lag in der Beschaffung von qualifiziertem Personal und kostengünstigem Wohnraum.

Zusätzliche Wohnungen wurden v.a. für die Unterbringung und Betreuung von unbegleiteten, minderjährigen Asylsuchenden angemietet und eingerichtet. Neben dem Gruppenangebot für Wohngemeinschaften hielt der Träger erstmals Plätze für insgesamt 2 Wohngruppen mit geringer Betreuungsdichte vor. Die Belegung dieser Zielgruppe erfolgte im Februar 2016.

Mit einem Wohnungsbestand von zuletzt 5 Wohngemeinschaften (Jahresanfang 4), 13 Einzelwohnungen (Jahresanfang 11) und den 2 neu belegten Wohngruppen betreute der Träger durchschnittlich 37,8 Jugendliche im Monat, 13,3 Jugendliche mehr als im Vorjahr. Im Bereich des betreuten Mutter-Vater-Kind Wohnens wurden im Verlauf des Jahres zwei zusätzliche Wohnungen angemietet.



Die Zahl der Fachleistungsstunden im ambulanten Bereich stieg im Vergleich zum Vorjahr um 1295,50 auf insgesamt 30.444,50 FLS, konnte das Niveau aus 2014 (31.152,25 FLS) jedoch nicht erreichen.

Über die Beratungsstelle die Insel (Jugend und Gesundheit) wurden Gesundheitslotsen vermittelt, deren Aufgabe es war geflüchtete Kinder und Jugendliche mit chronischen Erkrankungen und deren Eltern in Erstaufnahmeeinrichtungen, Notunterkünften oder Gemeinschaftsunterkünften beratend zu unterstützen.

Das seit 2010 von der Caritas entwickelte und lizenzierte HaushaltsOrganisationsTraining® wurde, aufgrund der zunehmend komplexer werdenden Problemlagen in den Familien und den damit einhergehenden wachsenden qualitativen Anforderungen an die Mitarbeiterinnen, fachlich weiterentwickelt. Das aus diesem Prozess heraus entwickelte Konzept **HOT-Plus: Hilfe zur Alltagsbewältigung** bildete die Grundlage für einen Leistungs- und Kooperationsvertrag mit dem Land Berlin, der am 7.10.2016 unterzeichnet wurde.

Der Verein konnte seine Erträge und Sonstige betriebliche Erträge um knapp 498 T € gegenüber dem Vorjahr steigern, ein Erlöszuwachs von rund 19%.

1. Leistungsfinanzierte Bereiche

- **Ambulante Sozialpädagogische Erziehungshilfe (ASE)** (§ 27 ff SGB VIII) mit einem Erlöszuwachs gegenüber dem Vorjahr von 6,94% bei 114 (+6) Familien zum Stichtag am 31.12.16 (incl. §27(2) SGB VIII **HOT**® 16 Familien). Mit einem Erlös von 1.258 T € und einem Anteil von 41,2% (incl. 4% aus **HOT**® und 3,7% aus BU) am Gesamterlös des Trägers bildet der ambulante Bereich die Haupteinnahmequelle des Trägers. Der Fachleistungsstundensatz im ASE-Bereich (ohne **HOT**) wurde ab 1/2016 mit 1,07 € fortgeschrieben.
- Der Erlös nach § 18 SGB VIII „**Begleiteten Umgang**“ wuchs gegenüber dem Vorjahr um 36,43 %. Die durchschnittlichen Fallzahlen pro Monat nahmen um 5,7 Klienten gegenüber den Vergleichszahlen des Vorjahres zu. Der FLS-satz entspricht dem der Ambulanten Sozialpädagogischen Erziehungshilfe. Der Anteil am Gesamterlös liegt bei ca. 3,7%.
- Im Bereich der **Eingliederungshilfe für Behinderte** (§§ 53,54 SGB XII) wurde in Folge ein Erlöszugang erwirtschaftet (12,38%) und im Durchschnitt 1,25 Familien mehr betreut als im Vorjahr (15,75 zu 17). Der FLS-satz blieb unverändert. Der Anteil am Gesamterlös beträgt ca. 6%.
- Im **Betreuten Jugendwohnens** (§ 34 SGB VIII) wurden zum Stichtag 43 (+17) Jugendliche betreut.
- Im Bereich des betreuten **Mutter-Kind-Wohnens** nach § 19 SGB VIII werden zum Stichtag 5 (-3) Familien betreut.
- Der Tagessatz in beiden Bereichen wurde 2016 fortgeschrieben.
- Mit einem Umsatz von 1.181 T und einem Anteil von 38,7% (+8%) am Gesamterlös bildet der stationäre Bereiche das zweite wichtige Standbein des Trägers.
- Im Auftrag des Bezirksamtes Spandau wurden **Fallunspezifische Angebote (FUA)** von Kompaxx e.V. durchgeführt (Fallteam mit 3.093,75 € und 3 FUA-Projekte von insgesamt 20.541,24€) FUA-Projekte dienen der Unterstützung des Trägers der öffentlichen Jugendhilfe bei der Jugendhilfeplanung bzw. zur Vorbereitung von Hilfeleistungen.



2. Projekte

a. Familienförderung

- Beide Familienzentren, die **Villa Nova** als auch das **FZ Rohrdamm** wurden in 2016 fortgeführt. Wie im Vorjahr wurden zusätzliche Mittel über einen Sonderfonds für die Integration von Flüchtlingen dem Projekt FZ Rohrdamm zur Verfügung gestellt.
- Das Ende 2013 begonnene Projekt: „**Familienhebammen im Netzwerk Frühe Hilfen**“ wurde in 2016 fortgeführt, incl. der Klein-Projekte *Baby-Lesen*, *Wir Beide* und *Familien- Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin*. Auch im Zusammenhang mit den Frühen Hilfen wurden zusätzliche Angebote für Geflüchtete angeboten.
- Das Gartenprojekt aus dem Jahr 2014: **Erlebnisgarten Mittelstraße** endete am 31.12.2016.

b. Jugendförderung

- Das Projekt: „**Kinder und Jugendjury**“ konnten sich in Folge etablieren.
- Erstmals umgesetzt und finanziert wurden die Projekte **Youth Support Spandau** und **Mentor*innen-Workshops** sowie der Kinderrechteworkshop **Flucht und Ankommen**
- Weiter fortgeführt wurde das Jugendprojekt mit dem Titel: „**Bildungsbrücken**“
- In Kooperation mit Spandauer Schulen entstanden die Förderprojekte: **Konfliktlotsen** und **Gartentherapie**

c. Gesundheitsprogramm

- Das langjährige Beratungsprojekt **“Die Insel“ Hilfen für chronisch kranke Kinder, Jugendliche und deren Familien** wurde durch das Flüchtlingsprojekt: **Case Management Geflüchtete** erweitert.

d. Sonstige

- In geringem Umfang wurden Workshops oder Vorträge von KompaXX Mitarbeiter*innen in der Regel an Schulen durchgeführt, überwiegend zum Thema *Kinderrechte* aber auch Themen, die den Gesundheitsbereich betreffen oder im Bereich der Flüchtlingshilfe liegen, wurden behandelt.

In 2016 konnten 21 Projekte mit einer Fördersumme von insgesamt 411 T€ (+24 T€) durchgeführt werden.